

# Euer Hochwohlgebohren!

Ist gabe mir die Gabe, Ihnen die herzugeben, wie ich auf der  
leizzigen Klügelichmuffe, nach dem in der fittlichenen Kunst  
gab, zur Kunst ist und zum Anstand und dem Wohlstand  
zu überhanden.

Zunächst betrifft dieses Recht, auf der Behandlung, daß  
Zunächst aus eigener Beschaffung, wie die Gabe in dem An-  
gab der Gabe, und dem Wohlstand der Gabe, als die  
von der Gabe, labellen, weil sie die ungenügli-  
gen finden ist weiter geben - der Wohlstand, weil  
eine Gabe, wie die Gabe, ist die Gabe, wie die Gabe,  
von der Gabe zu der Gabe, die in der Gabe  
Gabe nicht vorhanden werden. Ist was immer betrifft, wie  
Klütlich ist, wie die Gabe, die in der Gabe, d. i. aus  
mittelbar, oder der mittelbar Quellen zu setzen zu set-  
zen. In der Gabe, die in der Gabe, wie die Gabe, wie  
das die Gabe, wie die Gabe, die in der Gabe, die in der Gabe,  
selbst ist die Gabe, die in der Gabe, die in der Gabe,  
Lüder, die in der Gabe, die in der Gabe, die in der Gabe,  
und alle die in der Gabe, die in der Gabe, die in der Gabe,  
Zunächst, und die in der Gabe, die in der Gabe, die in der Gabe,  
Zunächst, und die in der Gabe, die in der Gabe, die in der Gabe,

P

Ihre nicht Ganzheit

Das Detail davon ist nicht mein Land, wofür ich die  
Erkennung des Ganzheit.

Wenn Sie es nicht nurwardt finden, können in dem von Ihnen  
mit so vielen Umständen vergrößerten Blatt zu erscheinen,  
so bitte ich Sie, mich wieder auf Ihre Seite einzulassen  
zu lassen.

Ihr Fall der Begründung, bitte ich zugleich um Verzeihen  
des geringen Blattes, worin die Gründe eintreten in dem  
fachmännischen. Ich bin Johann Mikowski's  
Liedersammlung nicht zu finden zu wollen.

Grüßung Sie die übermüht, das nicht zu zeigen.  
Ich bedarf nicht, mit dem ich die Sache zu sein

Ihre  
Johann Mikowski

Leipzig am 28. Aug. 1844

Heinrich Dr. v. Sponner



Rath bei dem vormaligen  
Königlichen